



Antrag

Bearbeitung: Angela Fiorenza (E-Mail: Angela.Fiorenza@luebeck.de Telefon: 122-1040)

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Reduzierung der Lichtverschmutzung in Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
24.09.2020	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine Reduktion der Lichtverschmutzung in Lübeck zu entwickeln. Dabei möchte sie berücksichtigen, dass bei allen Beleuchtungsangelegenheiten der Stadt ab sofort folgende Kriterien in die Planungen einfließen:

- Keine Lichtemission nach oben über die Horizontale hinaus
- Strahlung der Hauptemission in einem Lichtkegel von max. 75° nach unten. Dadurch ergeben sich eine hellere Bodenbeleuchtung, ein besserer Blendschutz, mehr Sicherheit sowie eine höhere Energieersparnis
- Verwendung von warmem Licht und Vermeidung von Blauanteilen. Dadurch ergibt sich eine geringere Lichtstreuung nach oben und erheblich weniger verendete Insekten
- Insektenfreundliche Lampen mit geeigneten, besonders effizienten Leuchtmitteln.

Wir bitten die Verwaltung außerdem zu prüfen, ob die Dauer der Beleuchtung an öffentlichen Gebäuden im Stadtgebiet nachts auf ein vertretbares Minimum reduziert werden kann. Darüber hinaus möchte sie mit Firmen, Institutionen und Eigentümern von nachts beleuchteten Gebäuden und Flächen Gespräche führen, ob sie sich dieser Reduktion anschließen können.

Lichtquellen, die der Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses der Vermeidung von sog. "Angsträumen" dienen, sollen durch das Konzept nicht in Frage gestellt werden. Von mehreren Maßnahmen, die zur Beleuchtung von "Angsträumen" gut geeignet sind, ist diejenige zu wählen, die weniger Lichtverschmutzung verursacht.

Begründung:

Der Begriff der Lichtverschmutzung bezeichnet die Aufhellung des Nachthimmels durch künstliche Lichtquellen. Weltweit nimmt die Lichtverschmutzung jedes Jahr um sechs Prozent zu.

Die Auswirkungen auf das ökologische System sind fatal. Lichtverschmutzung kann störende Einflüsse auf die Flora und Fauna sowie einen negativen Einfluss auf astronomische Beobachtungen des Nachthimmels haben. Damit ist Lichtverschmutzung eine Form der Umweltverschmutzung.

Pflanzen werden durch eine künstlich aufgehellte Umgebung in ihrem Wachstumszyklus beeinflusst. So wurde bereits vielfach beobachtet, dass Laubbäume in unmittelbarer Nähe von

künstlichen Lichtquellen ihre Blätter verspätet verlieren, wodurch es wiederum zu Frostschäden kommen kann. Ebenso werden zahlreiche Tierarten durch Lichtverschmutzung geschädigt.

Die verbreiteten weißen Lichtquellen mit hohem Blauanteil im Spektrum stellen ein erhebliches Problem für die Navigation oder Orientierung nachtaktiver Insekten und auch für Zugvögel dar.

Weiterhin kann das Licht zu einer Störung der Fortpflanzung, bei der Nahrungssuche, im Hormonhaushalt und um Biorhythmus hervorrufen sowie kann es zu Populationsverlusten durch permanente Ausfälle an Individuen unmittelbar an den Leuchten oder in ihrem Umfeld führen.

Ein weiterer zu berücksichtigender Faktor ist, dass Lichtverschmutzung nicht nur Schäden für die Tier- und Pflanzenwelt bedeutet, sondern ebenfalls ein Zeichen hoher Energieverschwendung ist. Durch Einschränkung der Beleuchtung großer Industrieflächen können jährlich mehrere Tonnen CO₂ eingespart werden.

Anlagen:

Vorsitzende/r
der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen